

# Kinderhoroskop



für

Justin Bieber

geboren am 01.03.1994 um 0.56 Uhr in London -ont (CND)

Länge: 081.14 West, Breite: 42.59 Nord, Zone: 5h om os West



Erstellt durch Astro-Kreis



---

Dir soll die Zukunft Blüten tragen,  
in hellen Farben, leuchtend schön.  
Glück und Freude soll'n an allen Tagen  
hell über deinem Leben steh'n!

(unbekannt)

## ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN ZU DIESER KINDERANALYSE

*Jedes Kind ist eine Welt für sich. So wie sein Gesicht, so sind auch sein Denken und Fühlen, seine Vorstellungen, Wünsche und Träume einmalig. Jedes Kind erlebt die Umwelt auf seine ganz spezielle Art. Sein Leben ist der Ausdruck seines Wesens. Kinder sind unverwechselbare Persönlichkeiten, die ihren eigenen Weg suchen. Als Eltern können wir sie dabei unterstützen, aber wir können ihnen weder besonders steinige Wegstrecken ersparen, noch ihnen zeigen, welche Richtung sie einschlagen sollen. Was wir können, ist, sie mit all unserer Liebe begleiten, sie so annehmen, wie sie sind, und sie nicht nach unseren Vorstellungen formen wollen.*

*Die folgende Analyse ist ein bescheidener Versuch, die vielfältige innere Welt eines Kindes zu beschreiben, und richtet sich hauptsächlich an Eltern. Die verwendeten "Werkzeuge" sind Astrologie, Psychologie und moderne Computertechnik.*

*Dabei geht die Astrologie nicht davon aus, dass ein Kind bei seiner Geburt von den Sternen "geprägt" wird. Es scheint vielmehr ein Phänomen zu geben - C.G.Jung nannte es Synchronizität - wonach gleichzeitig an verschiedenen Orten Situationen mit demselben Symbolgehalt ablaufen. Das würde heißen: ein Kind mit einem bestimmten Charakter kommt zu einem ihm gemäßen Zeitpunkt mit einer zu ihm passenden Planetenkonstellation zur Welt.*





---

Ein astrologisches Geburtsbild besteht aus Symbolen. In der folgenden Analyse wird versucht, diese Symbole in Sprache und konkrete Beispiele zu übersetzen. Um möglichst klar zu sein, sind die Beispiele manchmal eher festlegend formuliert, und Sie müssen vielleicht dieses und jenes relativieren.

Die Aussagemöglichkeiten der Astrologie können an einem Beispiel erklärt werden. Ein Kind entwickelt im Laufe der Jahre verschiedene Persönlichkeitsteile wie Wille, Gefühle und Verstand. Diese Teilpersönlichkeiten kann man sich als Schauspieler vorstellen, die miteinander das Bühnenstück "Leben" dieses Menschen spielen. Die Astrologie beschreibt die Schauspieler, ihre Qualitäten und Schwächen und ihre Beziehungen zueinander. Über das Stück, das der Regisseur daraus macht, kann die Astrologie nicht viel aussagen. Es entspricht dem freien Willen des Menschen.

Ein Kind lernt nun im Laufe seiner Entwicklung, selbst Regie zu führen über seine Schauspieler, das heißt sich seiner Qualitäten bewusst zu werden und diese aktiv einzusetzen. Als Eltern können Sie Ihrem Kind auf diesem Weg der Selbstfindung helfen, indem Sie ihm Möglichkeiten bieten, seine Schauspieler auf die Bühne zu bringen, auch wenn dies vielleicht Eigenschaften sind, die Sie persönlich nicht so hoch einschätzen. Wenn Ihr Kind auch diejenigen Seiten seines Wesens entfalten darf, die außerhalb Ihrer Zielvorstellungen liegen, kann es zu einem eigenständigen Menschen heranwachsen.

Die folgenden Seiten zeigen einerseits Themen auf, die Ihnen sehr vertraut sind, und andere, die Ihnen fremd vorkommen dürften. Daraus können Sie Unterschiede zwischen sich und Ihrem Kind klarer erkennen und vielleicht auch besser akzeptieren.

Sie werden beim Lesen vermutlich Widersprüche entdecken. Ein Beispiel: ein Abschnitt beschreibt das Bedürfnis nach einem ruhigen Zuhause, und in einem anderen Abschnitt steht, dass Ihr Kind Anregung und Abwechslung in der Familie sucht. Ein solcher Widerspruch ist sehr wohl möglich und bedeutet, dass das Kind die nicht ganz einfache Aufgabe hat, die beiden Gegensätze in sein Leben zu integrieren.

Es gibt grundsätzlich drei Entwicklungsschritte, wie ein Kind den Umgang mit einem Persönlichkeitsteil oder "Schauspieler" lernen kann. Hier eine kurze Erläuterung mit dem Beispiel "Wille":

- *Passive Form:* Das Kind sieht Willensstärke in anderen Menschen und erlebt Eltern und enge Bezugspersonen als willensstark.
- *Aktive und nicht integrierte Form:* Das Kind ist eigenwillig und versucht, seinen Willen um jeden Preis durchzusetzen.
- *Aktive und integrierte Form:* Das Kind setzt seinen Willen auf eine natürliche und gesunde Art ein.





---

*Diese drei Beispiele können sich beliebig vermischen und auch im Laufe des Lebens verlagern. Das Geburtsbild weist darauf hin, welche Bereiche ein Kind wählen wird und welche Schwierigkeiten dabei auftauchen können. Die Umwelt und besonders das Elternhaus bestimmen weitgehend deren Ausmaß.*

*Nun noch kurz etwas zu den "Gefahren" einer Kinderanalyse: Diese Seiten sollen nicht Ihrem Kind eine Form überstülpen und aussagen, wie Ihr Kind zu sein hat. Ihr Kind ist viel mehr, als diese Analyse zu beschreiben vermag! Auch geht es nicht um die Frage, wer die "Schuld" für Probleme im Leben eines Kindes hat. Bis zu einem gewissen Maß braucht jedes Kind Schwierigkeiten, um daran wachsen zu können. So gesehen sind Probleme immer auch Entwicklungschancen.*





---

## WICHTIGE CHARAKTERZÜGE

*In diesem Kapitel werden die wichtigsten Charakterzüge von Justin aufgezeigt. Astrologisch geht es um Aszendent, Zeichen- oder Elementebetonung sowie auffällige Planetenstellungen.*

*Aszendent im Skorpion*

### **Ein guter Beobachter aus dem Hintergrund**

Der Aszendent beschreibt die Eigenschaften, mit denen ein Kind sich spontan zeigt. Dabei macht das Kind immer wieder die Erfahrung, dass sein Bezug zur Umwelt gut funktioniert, wenn es sich mit diesen Qualitäten zeigt. So legt es sich mit der Zeit eine bestens durchtrainierte Verhaltensweise zu, mit der es sich sicher und vertraut fühlt. Gleichzeitig wird es auch selbst die Umwelt durch diese "Maske" oder "Brille" betrachten, das heißt, es filtert sozusagen die Qualitäten des Aszendenten aus der Vielfalt der Umwelteindrücke heraus und sieht diese verstärkt.

Mit Aszendent im Skorpion hält sich Justin eher im Hintergrund und beobachtet seine Umwelt genau. Seinem forschenden und durchdringenden Blick entgehen auch Ungereimtheiten kaum, und er dürfte oft den Finger auf den "wunden Punkt" legen und seine Umwelt so lange provozieren, bis er eine Reaktion auslöst.

Schon als kleines Baby scheint er etwas Unergründliches und Nicht-Oberflächliches auszustrahlen. Später mag sein nachhaltiges Fragen und Wissen-Wollen auffallen. Dabei behält Justin die eigenen Gedanken und Regungen meist für sich. Er durchschaut zwar andere gut, lässt sich jedoch selbst nur höchst ungern in die Karten blicken.

Wenn Justin Gefühle zeigt, dann ganz. Eine Seite von ihm ist voll Leidenschaft. So kann er sehr anhänglich und fast besitzergreifend sein und kurze Zeit später mit starkem Trotz und Wutanfällen reagieren. Auch wenn er spielt oder lernt, gibt er sich voll und ganz seiner Beschäftigung hin. Er kann sehr beharrlich und verbissen an etwas festhalten, wenn Sie es ihm nehmen wollen. Einen Moment später mag er es selbst wegwerfen.

Justin gehört zu den Kindern, denen man nur schwer etwas vormachen kann. Er versucht mit allen Mitteln, den Kern einer Sache zu ergründen. Je verbotener oder geheimnisvoller etwas ist, desto mehr scheint es ihn anzuziehen. Er gibt sich nicht mit dem zufrieden, was er hört und sieht, sondern versucht stets, auch hinter die





---

Kulissen zu schauen.

Es ist ihm wichtig, die Fäden in der Hand zu behalten, und er mag eher zu einer Notlüge greifen, als sich bloßstellen zu müssen. Grundsätzlich fällt es ihm nicht leicht, sich schwach zu zeigen, und er neigt dazu, Kritik allzu persönlich zu nehmen.

Der vorgängige Text ist abhängig von einer sehr genauen Geburtszeit von 0.56 Uhr oder früher.

*Pluto am Aszendenten*

### **Macht will geübt sein**

Als hätte Justin eine entsprechende Brille an, teilt er die Umwelt unwillkürlich in Stärkere und Schwächere. Er erlebt Eltern, Lehrer und ganz allgemein Erwachsene als übermächtig und sich selbst als unterlegen, begreift jedoch auf einer unbewussten Ebene auch schnell, wo er Macht über die Erwachsenen ausüben kann, indem er zum Beispiel im unpassendsten Augenblick schreit und trotz oder sich hilflos der Mutter an den Hals hängt und Sie so zwingt, sich ihm zuzuwenden.

Er fordert seine Umwelt heraus und geht nicht nur bis zur Grenze des Erlaubten, sondern nach Möglichkeit einen Schritt darüber hinaus. Tabus und Verbote haben deshalb eine ganz besondere Anziehungskraft. So provoziert er Eltern, Lehrer und seine ganze Umwelt zu heftigen Reaktionen, um durch diese Vorbilder zu lernen, mit seiner eigenen Energie umzugehen. Erfährt er immer wieder, dass Macht und Stärke zum Guten eingesetzt werden, so gibt ihm dies Mut, auch selbst zu einer starken Persönlichkeit heranzuwachsen. Erlebnisse, in denen er als schwaches Kind missbraucht wird, prägen sich gleichermaßen tief ein und bestärken ihn in der Einstellung, dass Macht stets mit Manipulation verbunden sein müsse. Er neigt dann vermehrt zu einer verschlossenen und kontrollierenden Haltung.

Grundsätzlich ist er kein leicht durchschaubares Kind, sondern eine kleine Persönlichkeit, die ihre Umwelt schnell abtastet, ohne dabei die eigenen Karten aufzudecken.

Justin hat eine außergewöhnlich starke Ausstrahlung. Wenn er beispielsweise einen Raum betritt, bleibt er nicht ohne Beachtung. Um damit umgehen und seine Energie in konstruktive Kanäle lenken zu können, braucht er immer wieder Ihre Unterstützung. Zeigen Sie ihm durch Ihr Vorbild, dass Schwächen keine Schande sind und dass er Fehler machen darf.





---

### *Betonung des Wasserzeichens Fische*

#### **Beeindruckbar und offen für Stimmungen**

Justin ist ein sensibles und anschiegsames Kind und braucht viel Geborgenheit und Nestwärme. Zu viele Umweltreize verunsichern ihn, seien dies nun zu viel Lärm, dauernd neue Spielsachen oder eine oft wechselnde Umgebung. Er fühlt sich wohl in einem trauten Familienklima. Einen allzu häufigen Wechsel der Bezugspersonen, zum Beispiel immer wieder andere Babysitter, schätzt er gar nicht. Mehr als andere Kinder braucht er seine Mutter und ist auf eine stabile Beziehung zu ihr angewiesen.

Justin ist offen für die Gefühle der anderen. Wenn Sie traurig oder wütend sind, so spürt er dies, auch wenn Sie sich bemühen, sich nichts anmerken zu lassen. Er kann kaum unterscheiden, was eigene Gefühle sind und was er aus seiner Umwelt aufnimmt und beispielsweise eine Stimmung von Ihnen ist. Beides beeindruckt ihn gleichermaßen stark.

Wenn Sie in der Partnerschaft, im Beruf oder in einem anderen Bereich Probleme haben, so beeinträchtigen Ihre Sorgen das häusliche Klima, und Justin leidet darunter. Oberflächliches Trösten oder Ablenken hilft nicht viel. Wie eine Pflanze, an deren Wurzel der Wurm nagt, sich nicht durch etwas Wasser wieder aufrichtet, so lässt sich Justin auf diese Weise nicht von seiner Grundstimmung abbringen. Er geht zu sehr davon aus, dass die Stimmung in ihm und außen eins sind. Damit er eine glückliche Kindheit verbringen kann, ist es wichtig, dass Sie für Ihr eigenes Wohlbefinden sorgen. Je zufriedener Sie sind, desto glücklicher ist auch Justin.

Er braucht Eltern, die klar sagen, was sie meinen und fühlen. Machen Sie ihn immer wieder darauf aufmerksam, dass Ihre Gefühle nicht seine sind, so dass er lernen kann, zwischen seinen und Ihren Gefühlen zu unterscheiden.

Dieses innere Sich-Abgrenzen kann Justin in konkreten Handlungen gewissermaßen üben, beispielsweise indem er aus Sand Staudämme baut und das Wasser damit abgrenzt und so symbolisch sein "Wasser", das heißt seine innere Gefühlswelt, von der Außenwelt abgrenzt.

Mehr als durch Worte drückt sich Justin durch Mimik, Gestik, Lachen und Weinen aus. Auf eine liebevolle Umarmung spricht er weit mehr an als auf lange Erklärungen. Er braucht viel Zärtlichkeit. Fühlt er sich geborgen, so zeigt er seine kindliche, fröhliche und ausgelassene Natur. Scheint ihm das Umfeld fremd und bedrohlich, so zieht er sich in seine innere Phantasiewelt zurück wie eine Schnecke in ihr Häuschen und ist nur schwer ansprechbar.

Justin fühlt sich eins mit allem, was ist. Eine tiefe Naturverbundenheit, Mitgefühl mit allem, was lebt, sowie Versenkung in Musik oder religiöse Bereiche sind neben einer





intensiven Phantasie- und Märchenwelt Beispiele dafür. Er lebt gewissermaßen mit einem Fuß in der Realität und mit dem anderen in einer inneren Traumwelt. So braucht er während seiner Kindheit eine liebevolle Begleitung, um zwischen den beiden Welten unterscheiden zu lernen. Lassen Sie ihn träumen und geben Sie seiner Phantasie Raum, aber zeigen Sie ihm auch, dass beispielsweise auf der Straße die Gesetze der Realität gelten. So kann er zu einem fröhlichen, feinfühligem und beeindruckbaren Menschen heranwachsen, der viel Lebenskraft aus der eigenen Gefühlswelt schöpft.

*Element Feuer schwach besetzt*

### **Wenig "Feuer und Flamme"**

Justin mag manchmal etwas zaghaft und passiv wirken. Ihm wurden Begeisterung und Idealismus nicht einfach mit in die Wiege gelegt, sondern er muss sich im Laufe seiner Entwicklung selbst den Weg dazu suchen. Da auf der Symbolebene das konkrete Feuer in engem Zusammenhang mit dem inneren Feuer steht, fördert ein häufiger Umgang damit seine Unternehmungslust, seine Begeisterung und seinen Willen. Justin dürfte vom Feuer fasziniert sein, und - auch wenn er vorerst Angst hat gerne damit spielen. Je mehr Gelegenheiten Sie ihm bieten, desto besser kann er das eigene innere Feuer entfachen. Auch Sonne und Wärme in jeder Form wirken positiv auf ihn.

Justin fehlt oft der Mut zum Sprung. Sie können ihn unterstützen, indem Sie ihn immer wieder kleine Mutproben machen lassen. Wenn er beispielsweise von einer Mauer springt, die gerade so hoch ist, dass er sich ein klein wenig fürchtet und seine Zaghaftigkeit mit Ihrem Zuspruch noch überwinden kann, so sammelt er positive Erfahrungen, die seine Sicherheit stärken und ihn auch im übertragenen Sinne Sprünge wagen lassen.

Dieses Thema, immer wieder in neue Situationen hineinzuspringen und den eigenen Spielraum so ständig zu vergrößern, dürfte auch in der späteren Berufswahl von zentraler Bedeutung sein.

*Neptun Venus in harmonischem Aspekt*

### **Ein offenes Herz für die anderen**

Justin hat eine ausgeprägte romantische Ader. Er ist offen für Phantasiegestalten, malt sich vielleicht eine persönliche Begegnung mit dem Christkind, mit einer Märchenprinzessin oder Menschen, Fabelwesen und Tieren aus seiner Geschichtensammlung aus. Er lebt in einer Traumwelt, in der alle schön und lieb sind, und er erwartet das auch von den realen Menschen. Seine Beziehung zu Ihnen







---

soll ebenso harmonisch sein wie seine Phantasiebeziehungen zu den Märchenhelden. Er trägt ein Bild der idealen Beziehung und totalen Harmonie in sich. Wenn Sie mit ihm schimpfen, ärgerlich oder unglücklich sind, so bemüht sich Justin sehr, Sie zufriedenzustellen oder zu trösten, damit Sie wieder mit seinem ungetrübten inneren Bild übereinstimmen.

Dass er sich mit Ihnen oder mit anderen geliebten Bezugspersonen eins fühlen kann, ist ihm oft wichtiger als die eigenen Bedürfnisse. Um sein eigenes Ich zu finden, braucht er Eltern, die ihm eigene Wünsche ausdrücklich erlauben. Liebe hat nichts mit Mitleiden zu tun und er braucht nicht niedergeschlagen zu sein, wenn Sie Kopfschmerzen oder Probleme haben.

Seine weiche, verträumte und romantische Seite kann er besonders durch Musik, Malen oder Erlebnisse in der Natur zum Ausdruck bringen. Die Verbundenheit mit etwas jenseits der nüchternen Wirklichkeit wird für Justin zu einer Quelle inneren Friedens, die ihm immer wieder das seelische Gleichgewicht zurückgibt.

*Sonne in den Fischen*

### **Ein weicher, sensibler Kern**

Mit zunehmendem Alter entwickelt Justin als sogenannter "Fisch" immer mehr die Eigenschaften dieses Zeichens. So kommt im Laufe des Schulalters und vor allem während der Pubertät seine feinfühligkeit Seite zum Durchbruch. Eine große Offenheit und Beeindruckbarkeit für alles, was ist, erschwert es ihm, ein stabiles Ich auszubilden und den eigenen Weg zu finden. So braucht er Zeit zum Träumen. Musik, Religion oder Natur sind Beispiele, wie er dieser Seite seines Wesens auf positive Weise Ausdruck verleihen kann. Härte und Unverständnis veranlasst ihn zum Rückzug. Er ist offen für jede Stimmung, kann sich gut einfühlen und möchte allen helfen. Sein weiches Herz lässt ihn Gefahr laufen, ausgenutzt zu werden.





---

## DIE INNERE WELT DER GEFÜHLE

*Ein Kind lebt und reagiert zu einem großen Teil aus dem Gefühl heraus. Wille, Verstand, Tatkraft und vieles mehr entwickeln sich erst mit den Jahren. Die Fähigkeit, durch Weinen Gefühle auszudrücken, ist jedoch von Geburt an da, und schon nach wenigen Wochen lächelt das Baby, um sein Wohlbehagen kundzutun.*

*Dieses Kapitel über die Gefühlswelt ist also vor allem im Kleinkind- und Vorschulalter von zentraler Bedeutung. Es zeigt aufgrund der Mondstellung im Geburtsbild Ihres Sohnes auf, was er braucht, um sich wohl zu fühlen und wie er spontan "aus dem Bauch" auf die Umwelt reagiert. Vor allem als Kleinkind zeigt er die Mondeigenschaften stark. Im Laufe des Schulalters werden diese langsam von den in den anderen Kapiteln beschriebenen Qualitäten überlagert, wobei sie im spontanen und gefühlsmäßigen Bereich immer einen Teil seiner Persönlichkeit ausmachen werden.*

*Mond in der Waage*

### **Das Bedürfnis nach Geborgenheit und Harmonie**

Für Justin ist die Gewissheit, akzeptiert und geliebt zu werden, wichtiger noch als für andere Kinder. Wirklich wohl fühlt er sich nur in einer harmonischen Umgebung. Um den Frieden nicht zu gefährden, stellt er eigene Wünsche und Bedürfnisse oft zurück. Er neigt dazu, sich anzupassen, nur um beispielsweise der Mutter keine Umstände zu machen.

Mit großer Wahrscheinlichkeit ist Justin in den ersten Lebensjahren ein fast problemloses Kind, das sich dem Willen der Eltern ohne weiteres beugt. Deshalb ist es sehr wichtig, Justin zu unterstützen, wenn er seinen eigenen Willen zeigt. Seine natürliche Veranlagung, auf andere einzugehen, könnte sich sonst zu Durchsetzungsschwäche und übermäßiger Anpassung entwickeln.

Ein Beispiel: Wenn Justin mit jemandem Streit hat, empfindet er dies als Belastung und gibt leicht klein bei, nur um wieder Frieden schließen zu können. Aus Angst vor Zurückweisung hat er Mühe, seine Meinung klar zu äußern. Andererseits hat Justin große Fähigkeiten, das Verbindende und Gemeinsame im Menschen zu sehen, und er kann gut vermitteln und schlichten. Er ist zu Freundschaft und Kameradschaft fähig.

Auch zeigt er früh Sinn für schöne Dinge und ist empfänglich für die Schönheit der





---

Natur. Er spricht sehr stark auf eine schöne und harmonische Umgebung an, auf ein schön eingerichtetes Kinderzimmer oder schöne Kleider.

Für Schmeicheleien ist Justin sehr empfänglich. Er versucht kaum, mit Trotz und Stampfen seinen Willen durchzusetzen, sondern vertraut eher auf seinen Charme, indem er mit einer diplomatischen und werbenden Haltung die Umwelt verführt und so seinem Willen gefügig macht. Für Sie als Eltern ist es wichtig, nicht zu sehr nachzugeben und Justin den Weg des geringsten Widerstandes gehen zu lassen. Seiner Tendenz, mit Oberflächlichkeit und Charme alle Probleme zu übergehen, können Sie entgentreten, indem Sie ihn anhalten, konkrete Forderungen zu stellen und, anstatt zu schmeicheln, klar zu sagen "ich will".

Konfliktsituationen meidet Justin nach Möglichkeit. Gerät er doch einmal in eine solche "Zwickmühle", ist die Versuchung, auszuweichen oder Zuflucht in einer Lüge zu suchen, relativ groß.

Justin ist nicht willensschwach. Aus seinem Bedürfnis nach Nähe und Anerkennung wagt er oft nicht, seinen Willen direkt zu äußern. Er versucht, ihn auf Umwegen, ohne direkte Konfrontation, durch Schmeicheln, Betteln und andere indirekte Formen durchzusetzen. Sie unterstützen Justin, wenn Sie ihm immer wieder zeigen, dass Sie ihn auch gern haben, wenn er anderer Meinung ist, und dass Konfrontation keinen Liebesverlust beinhalten muss.





---

## KOMMUNIKATION - DENKEN - LERNEN

*Merkur symbolisiert den Bereich der Persönlichkeit eines Kindes, der mit Denken, Sprechen und Lernen in Zusammenhang steht. Die Stellung des Merkur in einem Geburtsbild gibt Aufschluss über die Denkweise des Betreffenden, über bevorzugte Interessen und Lernmethoden, sowie über sprachliche und rhetorische Fähigkeiten.*

*Merkur im Wassermann*

### **Aufgeweckt, interessiert und erfinderisch**

Sprache ist für Justin ein Mittel, sich als eigenständige Persönlichkeit auszudrücken und von der Umwelt abzugrenzen. "Ich bin ich und du bist du" mag als Grundhaltung bei vielen seiner Aussagen durchschimmern.

Er ist kontaktfreudig und vielseitig interessiert. Vor allem im Schulalter dürfte seine originelle Seite immer mehr durchbrechen. Er ist voller Einfälle und außergewöhnlicher Ideen. Wo etwas erzählt oder erklärt wird, ist er dabei und nimmt das Neue mit offenen Ohren auf. Bücher dürften treue Weggefährten seiner Kindheit sein.

Er hat einen ausgeprägten Wissensdurst; doch er möchte auch hier selbst bestimmen, womit er sich auseinandersetzt. Wird in der Schule seinen kreativen Einfällen und seinem Bedürfnis nach Individualität zu wenig Rechnung getragen, so ist er nur schlecht zum Lernen zu motivieren. Die Aufforderung zu selbständigem Denken hingegen wirkt sehr ermunternd. Wenn man beim Lernen gleichzeitig noch Spiele oder eigene Regeln oder sonst etwas erfinden kann, ist Justin dabei und zeigt dann auch seinen Einfallsreichtum. Geht es darum, durch Überlegen oder im Gespräch eine Lösung zu finden, weiß er stets etwas zu sagen. Denksportaufgaben dürften ihm besonders liegen.

Eine weitere Eigenheit seines Verstandes ist die objektive Distanz, mit der er Dinge betrachten und darüber argumentieren kann. Im Laufe der Schulzeit entwickelt er sich immer mehr zu einem klar denkenden, sprachgewandten und schlagfertigen Gesprächspartner, der lieber zu viel Distanz einhält, als dass er allzu Persönliches preisgeben oder sich in etwas hineinziehen lassen würde.





## SCHWIERIGKEITEN UND CHANCEN

*Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Die Stärken sind uns als Geschenke mit in die Wiege gelegt worden, und wir nehmen sie als selbstverständlich hin und genießen sie. Die Schwächen sind gerade durch ihr Stören Anreiz zu Veränderungen. Wir stolpern so oft darüber, dass wir - vielleicht - unsere ganze Energie einsetzen, um die Schwäche in eine Stärke zu wandeln, die dann oft wirkungsvoller eingesetzt werden kann als ein angeborenes Talent, weil sie viel mehr "von Herzen kommt". Oder mit einem Zitat von Richard Bach, dem Autor der Möwe Jonathan: "Wir suchen Probleme, weil wir ihre Geschenke brauchen!"*

*So wie im Laufe der Kindheit die Fähigkeiten immer mehr zutage treten, so kristallisieren sich auch schwierigere Charaktereigenschaften heraus. Je nachdem, wie die Umwelt und insbesondere die Eltern darauf reagieren, lernt das Kind, seine Schwierigkeiten zu akzeptieren und daran zu wachsen oder aber sie zu verdrängen.*

*Im Folgenden werden einige Charakterzüge Ihres Sohnes beschrieben, die mit großer Wahrscheinlichkeit nicht einfach zu bewältigen sind, die aber gerade deshalb ein enormes Potential enthalten, das zur Entfaltung drängt.*

*Uranus Mond*

### **Das Bedürfnis, sich "abzunabeln"**

Justin ist ein ausgelassenes und spontanes Kind, das viel Freiraum braucht. Er entwickelt schon in den ersten Lebensjahren einen ausgesprochenen Individualismus und neigt leicht dazu, sich oder seine Familie für etwas ganz Besonderes zu halten. Wird er in dieser Einstellung von Eltern und Umwelt gestärkt, so beansprucht er auch in der Schule eine Sonderposition, was ihn schließlich in die Rolle eines Unruhestifters oder Außenseiters drängen kann. Um sich in Gemeinschaft wohl zu fühlen, ohne auffallen zu müssen, ist es wichtig, dass er viel Kontakt mit anderen Kindern hat. So lernt er, sich in Gruppen einzugliedern, gemeinsam etwas zu unternehmen und die Freiheit, die er für sich beansprucht, auch anderen zuzugestehen.

Justin gehört zu den Kindern, die früh ein eigenständiges Ich ausbilden, sich "abnabeln" und selbständig und unabhängig sein wollen. Mütterliches Umsorgtwerden kann ihm bald zu eng werden, und er reagiert ablehnend auf zu viele Umarmungen. Andererseits braucht er wie jedes Kind Zuwendung und Zärtlichkeit. Es fällt ihm nicht ganz einfach, ein Mittelmaß zwischen seinen





Bedürfnissen nach Nähe und Freiraum zu finden. Sie helfen ihm dabei, wenn Sie ihm zeigen, dass er unabhängig und auch einmal rebellisch sein darf und trotzdem Ihre Zuneigung nicht aufs Spiel setzt.

Lassen Sie Justin selbständig werden und geben Sie ihm schon früh Bereiche, wo er selbst entscheiden darf. Beispiele im Vorschulalter sind die Wahl der Kleider, was und mit wem er spielen will oder wie die Möbel in seinem Zimmer angeordnet werden.

Seinem Alter entsprechend soll er auch die Konsequenzen seines Tuns tragen müssen. Bestimmt er selbst, was er anzieht, und hat er seine Lieblingshose schmutzig gemacht, so muss er eben warten, bis sie wieder gewaschen wird. So lernt er, dass er in seinem individualistischen Drang nicht einfach tun und lassen kann, was er will, sondern dass jede Handlung Folgen hat, die auf ihn zurückfallen. Um beim Beispiel mit der verschmutzten Lieblingshose zu bleiben, sollten Sie als Mutter ihm diese nicht extra für den nächsten Sonntagsausflug waschen, sondern er bekommt sie erst wieder, wenn Sie sowieso waschen. Tun Sie es doch, so bestärken Sie ihn in der Annahme, etwas Besonderes zu sein und sich jede Freiheit auf Kosten der anderen erlauben zu dürfen. Andernfalls kann er lernen, äußere Bedingungen und Grenzen in sein Tun einzubeziehen, und findet so zu einer Selbständigkeit, ohne allzu sehr in der Außenwelt anzustoßen.

### *Neptun Mond*

#### **Ein Gefühl der Verbundenheit mit allem**

Justin ist sehr offen für die Gefühle und das Leiden anderer. Er übernimmt leicht die Stimmung der anderen und kann äußere Einflüsse nur schwer von den eigenen Wünschen und Bedürfnissen unterscheiden. Wenn Sie als Eltern aus irgendeinem Grund traurig sind, überträgt sich die bedrückte Atmosphäre auf Justin, auch wenn er selbst damit nichts zu tun hat. Er ist so offen für das emotionale Klima seiner Umgebung, dass die eigenen Anliegen untergehen. Diese Beeinflussbarkeit erschwert es Justin, sich selbst als eigenständiges Ich zu spüren. Er stellt wenig Forderungen, und die Versuchung ist groß, dass Sie als Eltern weiterhin über ihn bestimmen, auch wenn er längst diesem Alter entwachsen ist. Justin passt sich Ihnen an und wiederholt somit immer wieder die Erfahrung, dass die Mutter ja schon weiß, was er braucht. Seine Grundhaltung könnte etwas übertrieben so formuliert werden: Alle sind füreinander da, jeder weiß, was für den anderen gut ist, und das eigene Wohlbefinden kommt erst nach demjenigen des anderen. Da er diese Haltung auch nach außen ausstrahlt, wird er möglicherweise von anderen übergangen, was ihn wiederum in seiner Grundhaltung stärkt.

Damit Justin zu einem unabhängigen erwachsenen Mann heranwachsen kann,





braucht er immer wieder die Ermunterung, zu den eigenen Gefühlen zu finden, zu sagen, wie es ihm zumute ist oder was er gerade möchte. Nehmen Sie seine spontanen Wünsche nach Nähe oder Alleinsein, Geborgenheit oder Bewegung ernst, da Justin so lernt, sich selbst zu spüren und auch ernst zu nehmen. Wenn Sie Ihre eigenen Gefühle und Wünsche klar aussprechen, hilft dies Justin, zwischen sich und Ihnen zu unterscheiden.

Justin lebt in einer reichen Traum- und Phantasiewelt. Wird ihm die Realität zu unangenehm, so zieht er sich in sein inneres Paradies zurück. In solchen Momenten ist er nur noch körperlich anwesend. Damit dieses Eintauchen in die innere Welt nicht zu einer Flucht wird, ist es wichtig, dass Justin eine Verbindung zwischen dem Realen und dem Irrealen findet, beispielsweise indem er seine Phantasien durch Malen, Musizieren oder Rollenspiel ausdrückt. Er soll jedoch auch träumen dürfen; und er braucht viel Zeit für sich allein, um immer wieder neu sich selbst zu spüren und ein inneres Gleichgewicht herzustellen.

*Pluto Mars*

### **Außergewöhnlich viel Energie**

Justin braucht eine gewisse Dramatik und holt sie sich auch, indem er Sie als Eltern so lange herausfordert, bis Sie "ausrasten", ihm eine herunterhauen oder sonst etwas tun, das Sie eigentlich gar nicht wollen. Er weiß oder spürt vielmehr, was er tun muss, um Sie im Nu auf Weißglut zu bringen.

Unbewusst sucht er immer wieder Erfahrungen im Zusammenhang mit Macht und Aggression. Er hat selbst ein enormes Energiepotential mit in die Wiege bekommen, und er muss im Laufe der Kindheit lernen, konstruktiv damit umzugehen. Dazu braucht er Vorbilder, und so provoziert er seine Umwelt dahingehend, ihm Erlebnisse in diesem Zusammenhang zu vermitteln.

Es ist deshalb nötig, dass Sie sich klare Grenzen setzen, wie weit Sie sich provozieren lassen, damit Justin seine Erfahrungen ohne physische oder psychische Misshandlungen machen kann.

Sexualität dürfte ebenfalls ein Bereich sein, in dem Justin Sie sehr herausfordern kann, Sie zwingt, sich damit auseinanderzusetzen, Tabus abzubauen sowie eine klare Grenze zwischen körperlicher Nähe und Missbrauch zu ziehen. Wenn Sie seine Fragen und Anspielungen offen und ehrlich beantworten, begreift er Sexualität und die Unterschiede zwischen Mann und Frau als etwas Natürliches und das Leben Bereicherndes.

Auch die Trotzphase kann recht stürmisch verlaufen, denn Justin neigt





grundsätzlich zu heftigen Wutanfällen. Er braucht unbedingt ein Ventil für seine Aggressionen und sollte deshalb trotzen dürfen. Setzen Sie ihm Grenzen, so dass er seine Wut nicht an Schwächeren auslässt oder Dinge zerstört, lassen Sie ihn jedoch stampfen und schreien, Zeitungen zerknüllen oder auf Kissen losdreschen. Dadurch sowie durch Sport, vor allem im Wettkampf, lernt er, seine Energie, die wie ein Vulkan in ihm schlummert, in Bahnen zu lenken, die keine Zerstörung anrichten. Dies ist der erste Schritt zu einem positiven Umgang mit seiner Energie, woraus sich letztlich enorme Tatkraft, Leistungsfähigkeit und Durchhaltevermögen entwickeln können.

### *Rückläufiger Merkur*

#### **Bilder statt Worte**

Justin denkt mehr in Bildern als in Worten. Wenn er beispielsweise ein Erlebnis erzählen will, so steht vor seinem inneren Auge das ganze Geschehen auf einmal da. Für ihn ist der zeitliche Anfang der Situation nicht so sehr ein Anfangspunkt. Er lässt in einem gewissen Sinne die Zeit außer Acht, und die ganze Geschichte wird zu einem Bild. Er ist sich unsicher, welche Ecke des Bildes er zuerst beschreiben soll. So beginnt er irgendwo, in der Mitte oder am Schluss des Geschehens, bemerkt dann, dass für das logische Verständnis der Anfang fehlt, schiebt ihn irgendwo ein und hüpft so in einem mehr oder weniger verständlichen Durcheinander hin und her. Dies mag eine übertriebene Schilderung sein, jedoch fällt es ihm zumindest im Vorschulalter schwer, eine Geschichte oder ein Erlebnis in eine lineare und zusammenhängende Kette von Worten umzusetzen.

Wenn er immer wieder zum Erzählen ermuntert wird und Sie ihm ohne Kritik helfen, eine chronologische Reihenfolge zu finden, so bekommt er mit der Zeit Übung und meistert diese "Übersetzungsarbeit" vom Bild zu Worten immer besser. Daraus kann sich mit den Jahren eine außergewöhnliche Fähigkeit entwickeln, auch kompliziertere Zusammenhänge klar und für andere verständlich zu formulieren.

Da er jedoch als Kind immer wieder erlebt, dass er nicht verstanden wird, schwelt auch das Gefühl, nicht ganz in Ordnung zu sein, hart unter der Oberfläche. Sagt ihm jemand, er sei dumm oder nicht ganz richtig im Kopf, so erschüttert dies sein Selbstvertrauen sehr schnell. Im Extremfall werden die Zweifel, nicht denken zu können, zu einer fixen Vorstellung. Justin ist dann überzeugt, dumm zu sein, und der Lernprozess in der Schule wird stark erschwert.

Justin braucht viel "Übungsmaterial", aufmerksame Zuhörer für seine Geschichten und Erlebnisse und einen intensiven Dialog im Elternhaus. Fordern Sie ihn auf, seine Meinung zu äußern und auch schwierige Dinge zu formulieren. Möglicherweise versucht er sein vermeintliches Manko mit Wissen wettzumachen, bemüht sich in







---

der Schule, liest viele Bücher und lernt so viel als möglich. Wissen gibt ihm Sicherheit.

Seine Veranlagung, in Bildern "mehrdimensional" zu denken, kann durch Lernen, Denken und Austausch im Gespräch zu einer Fähigkeit entwickelt werden, verschiedene Dinge gleichzeitig zu erfassen und zu formulieren, die andere nur mit Mühe nachvollziehen können. So liegt in dieser Sternkonstellation die Anlage zu einem ausgezeichneten Denker, die sich jedoch nur entfalten kann, wenn Justin in den ersten Lebensjahren eine positive Einstellung dazu gewinnt.





## SATURN

### DER WEG ZUR EIGENVERANTWORTUNG

*Um wachsen zu können, braucht ein Baby den Schutz und die Sicherheit der Mutter. Sein Rücken ist weich und biegsam, und es muss gestützt und gehalten werden. Doch schon bald hebt es den Kopf, sitzt, steht und läuft selbst. Nach wenigen Jahren sind sein Rücken und seine Beine kräftig geworden, und es braucht die körperliche Unterstützung seiner Eltern nicht mehr.*

*Die psychische Entwicklung eines Kindes verläuft grundsätzlich ähnlich, wenn auch wesentlich langsamer. Ein Kleinkind beginnt sich von der Mutter zu lösen. Es beginnt, eigenen Willen zu entwickeln und einen eigenen Weg zu gehen. Im Laufe der Kindheit übernimmt es immer mehr die Verantwortung für sein Leben. Es setzt Strukturen und Ziele und baut vermehrt auf seine eigenen Fähigkeiten. So braucht es immer weniger den Halt der Eltern und steht schließlich als erwachsener Mensch auch im übertragenen Sinne auf eigenen Beinen.*

*Damit diese Entwicklung ungestört ihren Lauf nehmen kann, braucht ein Kind das Vorbild seiner Eltern, die ihm immer wieder vorleben, wie man sein Leben strukturiert und Verantwortung trägt, und die ihm auch die nötigen Übungsmöglichkeiten bieten.*

*Im Geburtsbild ist es der Saturn, der diesen Prozess im körperlichen sowie im seelischen Bereich symbolisiert. Die Stellung des Saturn sagt aus, welche Lebensbereiche ein Kind für diesen Entwicklungsprozess bevorzugt.*

*Saturn im dritten Haus*

#### **Der Anspruch, nichts Falsches zu sagen**

Justin stellt hohe Anforderungen an seine sprachliche Ausdrucksfähigkeit. Schon als kleiner Junge, wenn er zu sprechen beginnt, gibt er sich große Mühe, um sich verständlich auszudrücken. Sein Bedürfnis, ernst genommen zu werden, hat im verbalen Bereich einen wichtigen Schwerpunkt. Er braucht Vater und Mutter als geduldige Zuhörer, die ihn zum Sprechen ermuntern und ihm auch Zeit lassen, die richtigen Worte zu finden. Er sprudelt kaum einfach drauflos, sondern überlegt, bevor er etwas sagt. Kritik oder eine kleinkindhafte Babysprache erweisen ihm keinen Dienst, sondern dürften ihn eher zu einem Rückzug veranlassen, denn er will ja nichts falsch sagen.





Justin möchte vieles wissen. Auf Äußerungen wie "Dazu bist du noch zu klein!" oder "Das verstehst du nicht!" reagiert er sehr empfindlich, denn er will auch in seinem Denken ernst genommen werden. So ist es wichtig, dass Sie auf seine Fragen eingehen und seine Neugierde nach Möglichkeit befriedigen.

Justin zweifelt leicht an seiner Fähigkeit, die Dinge zu verstehen. Eine entsprechende Bemerkung Ihrerseits ist wie Wind auf schwelender Glut; das Feuer bricht aus, und Justin könnte sich die Idee, zu dumm zu sein, zu einer festen Grundhaltung machen. Wenn jedoch sein Wissensdurst liebevoll durch ausführliche Erklärungen gestillt wird, gelingt es ihm, Schritt für Schritt Wissen zu sammeln und daraus inneren Halt zu beziehen.

Was Justin sagt, hat "Hände und Füße". Sein fast altkluges, intellektuelles Verhalten lässt ihn früh als ernst zu nehmenden Gesprächspartner erscheinen. Dies mag für Sie zu einer Versuchung werden, zu früh mit ihm auch schwierigere, persönliche Themen zu besprechen und ihn so zu überfordern.

Die Schule hat für Justin eine zentrale Bedeutung. Er lernt gründlich und gewissenhaft und versucht, den neuen Stoff vollständig zu verstehen. Auch hier setzt er den Anspruch, möglichst wenig Fehler zu machen, und könnte sich deshalb überfordert fühlen. Dabei ist es nicht die Schule, die so hohe Ansprüche stellt, sondern Justin selbst. Wenn Sie als Eltern diese Perfektionsforderungen und den damit verbundenen Ehrgeiz noch unterstützen, kann der Leistungsdruck für Justin sehr anwachsen und ihn gehemmt und distanziert werden lassen. Sie helfen ihm vielmehr, indem Sie die leichtere Seite des Lebens betonen, an Ihrem Beispiel zeigen, dass Fehler erlaubt sind und dass auch Sie nicht perfekt sind und alles wissen.

In einer warmen und lockeren Atmosphäre in Familie und Schule kann Justin Sprache und Wissen zu wichtigen Grundpfeilern seines Lebens entwickeln, die ihm Halt und Sicherheit vermitteln. Auch in der späteren Berufswahl dürfte das Verlangen nach einem korrekten und sicheren Umgang mit Kommunikation, Wissen und Wissensvermittlung eine wichtige Rolle spielen.

*Saturn Sonne in Konjunktion*

### **Anlagen zu einer starken Persönlichkeit**

Justin erlebt seinen Vater als starke Autorität. Als kleines Kind sucht er Halt und Rückendeckung bei ihm. Sind seine Erfahrungen vorwiegend positiv, so wächst in ihm das Verlangen, selbst so zu werden; und der Vater wird im Laufe der Jahre mehr und mehr zu einem Vorbild.





Justin will selbst stark und eine Autorität werden. Doch dazu braucht er Übung. Ein sportliches Training ist eine geeignete Möglichkeit, seine Kräfte zu messen. Doch auch im täglichen Umgang mit Ihnen, und vor allem mit dem Vater, sucht er die Herausforderung. Das Kräftemessen mit Ihrem Sohn mag für Sie nicht nur eitel Spaß und Freude sein, doch braucht er den Widerstand, um daran seine eigene Stärke entwickeln zu können. Nur wenn er immer wieder die Erfahrung macht, dass er sich für seine Ziele einsetzen und kämpfen darf und dass er sich durchzusetzen vermag, gewinnt er Sicherheit und Selbstvertrauen.

Justin stellt hohe Ansprüche an sich. Immer wieder muss er sich selbst und anderen beweisen, dass er zu etwas taugt. Ein sportlicher Wettkampf kann ein gutes Mittel dazu sein. Auch jede Gelegenheit zu einer selbständigen Tat stärkt sein Selbstvertrauen. Wenn Sie ihm im Vorschulalter kleine Aufgaben wie Einkaufen oder Tischabräumen übergeben, so wird sein Verantwortungsbewusstsein angeregt und er fühlt sich nützlich und ernst genommen. Versagt er einmal, so ist für ihn nicht einfach ein Teller kaputt, sondern er nimmt die Angelegenheit sehr persönlich und neigt leicht zur Überzeugung, ein Versager zu sein und sich klein und unfähig zu fühlen. Auch wenn Sie für ihn ehrgeizige Pläne haben, die er kaum erfüllen kann, steigert dies den Leistungsdruck enorm, den er sich selbst sowieso auferlegt. Deshalb ist es wichtig, dass Sie ihm immer wieder selbständige Aufgaben übergeben, ihn jedoch auch nicht damit überfordern. Er braucht viele Erfolgserlebnisse, um sich sicher zu fühlen.

Justin hält sich an seine Verpflichtungen, an Regeln und Normen in Familie und Gesellschaft. Er neigt dazu, den gegebenen Rahmen als unverrückbar hinzunehmen, und sich und anderen in ihrem Verhalten wenig Spielraum zu lassen. Indem er immer wieder zu Spontaneität, Spiel und Spaß ermuntert wird, lockert sich seine etwas starre Haltung. Ein warmes Familienklima trägt das seinige dazu bei, damit Justin neben seinen Anlagen zu harter Arbeit und Zielgerichtetheit auch Herzenswärme entwickeln kann und nicht zu einem harten "Karrieremenschen" heranwächst, sondern seine Fähigkeiten zum Wohl aller einsetzen kann.





## JUPITER

### DIE BEREITSCHAFT FÜR NEUE ERFAHRUNGEN

*So wie der Saturn den inneren erhobenen Zeigefinger oder die "Peitsche" im Leben eines Menschen symbolisiert, so steht der Jupiter für das "Zuckerbrot". Er vertritt das Bestreben eines Kindes, körperlich und geistig zu wachsen, sich voll Vertrauen und Optimismus ins Leben einzugeben und durch ständig neue Erfahrungen zu einem reifen Menschen heranzuwachsen. Wie also bildlich gesprochen die "Peitsche", das heißt Pflichtgefühl, Disziplin und Zielstrebigkeit, ein Kind in seiner Entwicklung vorwärts treibt, so lockt das "Zuckerbrot" das Kind in neue Erfahrungen. "Zuckerbrot" sind diejenigen Bereiche, in denen einem Kind einfach alles gelingt, es von den Eltern und der Umwelt ein positives Echo erhält und ihm so der Erfolg fast von allein zufällt.*

*Im Folgenden werden diese Bereiche beschrieben, in denen Ihrem Kind gemäß der Stellung des Jupiters vieles sehr leicht fällt, es keine Grenzen und Einschränkungen kennt und deshalb auch Gefahr läuft, zu übertreiben, oder in einer Art Glückserwartung darauf vertraut, dass jemand anderer ihm das Gewünschte anbietet.*

*Jupiter im zwölften Haus*

#### **Eine Schatztruhe im eigenen Innern**

Für Justin ist Stille und Alleinsein oftmals ein beglückendes Erlebnis. So zieht er sich vermutlich gerne in seine innere Welt der Träume und Phantasie zurück. Er fühlt sich in diesem irrealen Bereich aufgehoben und unterstützt von etwas Größerem. Wenn Sie Justin Märchen erzählen, mit ihm Musik hören oder in die Natur hinausgehen, so ist dies für ihn eine Ermunterung, sich den Zugang zu dieser inneren Welt zu bewahren.

Diese Traumreisen können Justin viel Freude vermitteln und sein Leben farbig und froh werden lassen, beinhalten jedoch auch die Gefahr der Realitätsflucht. Da die Erfahrungen, die er in seiner inneren Welt macht, so unermesslich schön und reich sein können, fällt es ihm oft schwer, einen festen Bezug zum realen Leben herzustellen. Als Eltern werden Sie immer wieder einmal die Rolle des vernünftigen Realisten übernehmen und Justin in die Wirklichkeit zurückholen müssen. Er neigt zu übertriebenem Idealismus und Schwärmerei und lebt oft in "rosa Wolken", aus denen er sehr unsanft von der Wirklichkeit eingeholt werden kann. Er muss lernen,





selbst auf den Boden zurückzukommen und die innere und äußere Welt gleichermaßen einzubeziehen.

Justin braucht konkrete Möglichkeiten, um die verträumte und mystische Seite seines Wesens zu leben. Neben Alleinsein, Ruhe und Geborgenheit können Natur, Musik und Religion ihm die Tür zu weiteren transzendenten Erfahrungen öffnen.

### *Unaspektierter Jupiter*

#### **Das Positive sehen lernen**

Alles Positive, die Bereiche, in denen Justin gelobt und gefördert wird, sind für ihn wie weit entfernte Inseln, von denen es kaum eine Verbindung zum gewöhnlichen Alltag gibt. Was ihm neue Horizonte erschließt, ihn spielend lernen und neue Erfahrungen machen lässt, scheint ihm ungeeignet für die weniger aufregenden Bereiche seines Lebens, und er hat Mühe, die erlebte Weite als zu ihm gehörend zu akzeptieren. Wenn Sie ihm neue Erfahrungen in möglichst vielen verschiedenen, alltäglichen Situationen vermitteln können, so unterstützt dies seinen Entwicklungsprozess, die optimistische und erfahrungsfreudige Seite seines Wesens als einen Teil von sich anzuerkennen und in sein Leben einzubeziehen.

\* \* \* \* \*

*Diese Seiten sollen nicht sagen: "So ist Justin! Dieses und jenes tut er, und so denkt er!", auch wenn es von der Formulierung manchmal diesen Eindruck erwecken könnte. Diese Seiten enthalten einen Überblick über die Symbolik der Planeten, wie sie zum Zeitpunkt und am Ort der Geburt von Justin am Himmel standen. Laut Erfahrung und Statistik gibt es Parallelen zwischen Planetenkonstellationen und Charakterzügen. Man kann sie als Wegweiser durch die unzähligen Aspekte der Persönlichkeit eines Kindes nutzen und mit ihrer Hilfe Motivationen und Verhaltensmuster bewusster erkennen.*

*Der Sinn dieser Seiten ist es, Ihnen etwas mehr Klarheit zu bringen, so dass Sie Justin besser verstehen und auf seinem Weg begleiten können. Wenn Sie die Texte mehrmals in zeitlichen Abständen lesen, kann Ihnen mancher Zusammenhang klar werden, der Ihnen beim ersten Durchlesen entgangen ist, und Sie entdecken immer wieder neue Wesenszüge in Ihrem Sohn.*

Lizenznehmer: Heidi Töpfer, Astro-Kreis, Galiastro © 1985-2005 by Paessler Software,  
 Texte Copyright © 1999 by Anita Cortesi, Bildnachweis: # 24795853 © Kudryashka fotolia.com  
 Mr. Pattapu geschaffen von Carola Kickers, Zeichnung: Lydia Pollakowski

Internet: [www.astro-kreis.com](http://www.astro-kreis.com), Blog: [astro-kreis.blogspot.de](http://astro-kreis.blogspot.de)  
 Facebook: [www.facebook.com/astro.kreis/](http://www.facebook.com/astro.kreis/)

